

IM GESPRÄCH

PFARRBLATT FÜR MÜRZZUSCHLAG

55. Jg. - Nr. 10/2009

www.muerzzuschlag.org

Pfeifen, Tasten und Pedale

Bei einer Informationsveranstaltung im Mürzzuschlager Stadtsaal erklärt Orgelbaumeister Erler, wie eine Orgel entsteht.



Die Mitarbeiter der Orgelbauwerkstatt Erler arbeiten bereits an der Mürzzuschlager Orgel

Am 13. Oktober besteht für alle Interessenten die Möglichkeit, hinter die Kulissen einer Orgelbauwerkstätte zu blicken. Der Orgelbaumeister Christian Erler wird in einem Vortrag mit Bildern die verschiedenen Arbeitsschritte erläutern, die für die Konstruktion und die Fertigstellung einer Kirchenorgel nötig sind. Seit einigen Monaten arbeitet Erler an der neuen Mürzzuschlager Orgel, die beim Erntedankfest im September 2010 eingeweiht wird.

„Es ist für uns ein besonderer Auftrag“, sagt Christian Erler.

Das Instrument in der Mürzzuschlager Stadtpfarrkirche sei einer der Höhepunkte in seiner 20-jährigen Tätigkeit als Orgelbauer. „Die französische Disposition ist etwas Besonderes“, erläutert Erler. Mit ihr seien alle Arten der liturgischen Musik möglich. Man könne Orgelstücke, die vor Johann Sebastian Bach komponiert wurden, genauso spielen wie Werke der Romantik oder der Moderne. Dass in Mürzzuschlag ein professionell ausgebildeter Organist das neue Instrument spielen werde, freut Erler

besonders. „Manchmal bauen wir tolle Orgeln, und dann ist niemand da, der das Instrument wirklich ausschöpfen kann“, erzählt er.

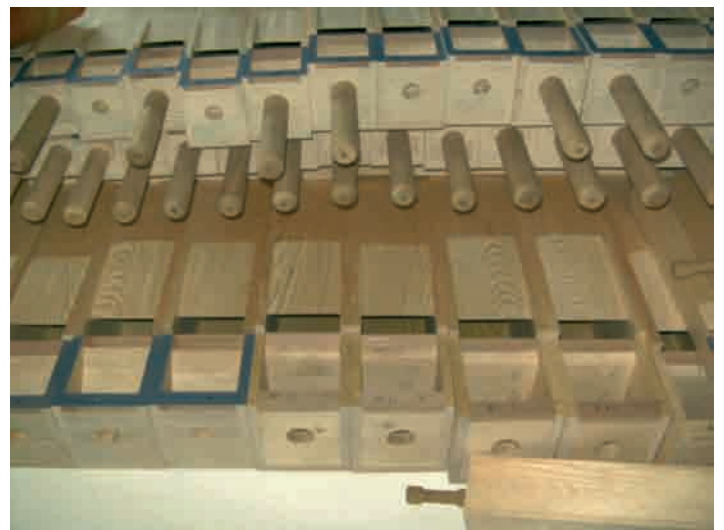
Die Zusammenarbeit mit Bernhard Hirzberger, dem Organisten der Stadtpfarrkirche, ist während der ganzen Planungs- und Bauzeit sehr eng. „In den Sommermonaten habe ich die Zillertaler Orgelbauwerkstätte besucht“, erzählt Hirzberger, „und ich war sehr beeindruckt, mit welcher Präzision alle Teile des Instruments in diesem Familienbetrieb von Hand gefertigt werden.“

„Die neue Orgel soll nicht nur für die Mürzer und Ganzer Katholiken da sein, sondern sie ist eine Bereicherung für die ganze Mürztaler Kulturlandschaft“, sagt der Vorsitzende des Pfarrgemeindera-



Orgelbaumeister
Christian Erler

tes, Gabriel Feiner. Deshalb unterstützen auch die Ganzer und die Mürzzuschlager Gemeinde tatkräftig das Projekt und mit der Johannes Brahms Musikschule bestehen konkrete Pläne der Zusammenarbeit. Passend zu den Pfeifen der Orgel wird ein Bläserensemble der Musikschule die Informationsveranstaltung musikalisch umrahmen.



Teile der Orgelpfeifen sind schon fertig vorbereitet

Neue Orgel für Mürzzuschlag

Informationsabend mit Orgelbaumeister Christian Erler
Bläserensemble der Johannes Brahms Musikschule

Dienstag, 13. Oktober, 19 Uhr
Stadtsaal Mürzzuschlag

Bienvenue à Paris

Jugendliche des Pfarrverbandes reisten in die Stadt an der Seine

Groß war die Begeisterung, als wir erfuhren, dass uns die diesjährige Jugendreise nach Paris führen wird. Klar, denn in vielen Filmen und Medien wird von der Metropole an der Seine nur in höchsten Tönen gesprochen. Und auch uns hat sich Paris von seiner besten Seite gezeigt. Die gute Laune konnten uns nicht einmal eine lange Busfahrt und das anfangs schlechte Wetter verderben. In den vier Tagen, die wir in Paris und seiner Umgebung verbrachten, haben wir kaum eine Sehenswürdigkeit ausgelassen. Der Arc de Triomphe, der Louvre, die Kathedrale von Notre Dame, die Sainte Chapelle, eine Bootsfahrt auf der Seine, das Schloss Versailles, die



Kathedrale von Chartres, der Eiffelturm und Montmartre waren die Highlights unserer Reise. Den Abschluss bildete ein Tag im Europapark in Rust (Deutschland), dem größten

Vergnügungspark Europas. Nach so einer gelungenen Reise sind wir natürlich schon sehr gespannt, wohin uns die nächste Reise führen wird!

Christoph Kubasa

Termine für Kinder und Jugendliche:



Ab 9. 10. finden wieder jeden Freitag von 15.00 bis 16.30 Uhr die JuMi-Stunden statt.



Kids Club: jeden Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Beginn am 9. Oktober



katholische jugend mürzzuschlag

28. 10., 18.30 Uhr: **Jugendgebet** in Krieglach
31. 10., 15 Uhr: **Kegeltturnier** in Krieglach

Wort des Pfarrers

Das heurige Jahr hat über viele Regionen unseres Landes schwere Unwetter und großes Leid gebracht. Unsere Region blieb im Großen und Ganzen davon verschont. Das wird mir besonders bewusst in Hinblick auf das Erntedankfest mit den Früchten und Erträgen aus den Äckern und Gärten. Da wird das „Danke“ heuer ein besonderer Dank sein; nicht nur ein Danke für den Ertrag der Äcker, Gärten und Arbeit, sondern auch ein Dank für die Bewahrung vor den Katastrophen.

Das „Danke“ braucht eine Adresse. Diese Adresse wird für viele Gläubige ein Dank an Gott sein und zugleich ein solidarischer „Danke“ im Teilen und Spenden für jene, deren Erntedankfest heuer ein ganz anderes Vorzeichen hat. Freilich sind die Vorzeichen des Erntedankfestes auch bei uns nicht sorgenfrei und ungetrübt: Die Bauern haben ihre Sorgen z. B. mit der Milch; aber auch die allgemeine Finanz- und Wirtschaftskrise hat in das Leben nicht weniger Menschen ein-



gegriffen und es vielleicht aus dem Rhythmus gebracht.

„Danken“ hängt mit dem Wort „Denken“ zusammen. Erntedank heißt u. a., eine Wirklichkeit, eine Einsicht, ein Tun oder Nichtstun bis zur letzten Konsequenz zu Ende zu denken und bei einer „Adresse“ anzukommen. Eine „Adresse“ wird für nicht wenige Gott sein, eine weitere kann auch eine tiefe Einsicht über ein verkehrtes Denken und Handeln sein, eine weitere kann ein Weckruf zu einer dringlichen Veränderung sein.

Ich wünsche Ihnen schöne, gesegnete Herbsttage, die Sie auch anregen, Gedanken weiter und tiefer zu denken.

Ihr Pfarrer Alois Glasner

Die Religionslehrer an den Mürzzuschlager Schulen im Schuljahr 2009/2010

Maria Krapscha:

Schruf-VS: Vorschulklasse, 1a, 1b, 1c, 2a, 2b, 3a, 3b, 3c, 4a, 4b

Regina Haberz:

Schruf-VS: 4a, 4c

Josef Leyrer:

Rosegger Haupt- und Realschule: 1HS, 3HS, 3RSA, 4A
Polytechnische Schule: alle Klassen

Peter Kurakin:

Rosegger Haupt- und Realschule: 1RS, 1RSA, 2HS, 2RS, 2RSA, 3RS, 3HS, 4A, 4B, 4RS, 5RS

Msgr. Dr. Peter Schleicher:

BG/BRG: 1c, 2d, 4d, 8a

Mag. Martin Ribul-Scheinmayr:

BG/BRG: 1a, 1b, 2b, 2c, 3b, 3d, 4b, 4c, 5a, 5b, 6a



Mag. Brigitte Rinnhofer:

BG/BRG: 1d, 2a, 3a, 3c, 4a, 5c, 6b, 7a, 7b, 8b

Prof. Mag. Ferdinand Rinnhofer:

BHAS/BHAK: 3AS

Prof. Dr. Friedrich Rinnhofer:

BHAS/BHAK: 1AK, 1BK, 2AK, 2BK, 3AK, 3BK, 4AK, 4BK, 5AK, 5BK, 2AS

Sonntag der Weltkirche 18. Oktober 2009

- 8.45 Uhr: **Jugendmesse** mit Schülern des Gymnasiums und dem Jugendchor des Pfarrverbandes
- 10.15 Uhr: **30 Minuten mit Gott**
- Nach den Gottesdiensten: Verkauf von Fair-Trade-**Schokopralinen**
- **Pfarrkaffee** mit dem Niugini – Freundeskreis Papua Neuguinea

Da erzählte ihnen Jesus ein Gleichnis: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eines davon verliert, lässt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern. ... Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren. (Lk 15,3-7)



Jesus, der gute Hirte
Das Christusbild hat in der Geschichte viele Wandlungen erlebt. Dennoch dominiert bis heute Christus als Gekreuzigter. Ob im ländlichen Herrgottswinkel oder im städtischen Schulgebäude, es ist das Kruzifix, das alle anderen Bilder von Christus in unserem Vorstellungsvermögen schwinden lässt. Es gilt als kunstgeschichtlich erwiesen, dass der Gekreuzigte, wie wir ihn heute von unzähligen Darstellungen kennen, historisch erst später zu

greifen begann. Abbildungen, wo Christus als lächelnder König am Kreuz, wie in der Romanik, oder als thronender All-Herrscher gezeigt wird, sind wesentlich älter. Die zitierte Evangeliumsstelle führt uns zurück an den Anfang aller Christusbilder. Nicht das Kreuz, nicht der König, sondern der „gute Hirte“ gilt als das Urbild. Christus wird als der verstanden, der allen Verlorenen nachgeht. Er verlässt die wohlorganisierte Situation, um das Herausgefallene wieder zu finden.

Der „gute Hirte“ mit dem wiedergefundenen Schaf auf den Schultern ist auch auf dem Deckel der Kanzel in unserer Kirche dargestellt. Die historisch erste Christusbildung kann uns auch heute neue Zugänge zu Gott eröffnen: Ein Gott, der sich für das Verlorene, für das Zerbröckelnde einsetzt, gibt einerseits der Kirche ihren Auftrag und andererseits jedem einzelnen die Gewissheit des Getragenseins.

Friedrich Rinnhofer

Heiliges Russland?

72% der Bevölkerung Russlands bezeichnen sich als „russisch-orthodox“, aber nur 42% glauben nach eigener Angabe tatsächlich an Gott und 3% gehen regelmäßig zur Kirche (Studie des Levada Center).

USA: Mehr Katholiken

In den USA wächst die Zahl der Katholiken. Dieser Trend ist vor allem Zuwanderern aus Lateinamerika zu verdanken. Mit derzeit 69,1 Millionen Mitgliedern (23% der Bevölkerung) ist die katholische Kirche die größte Konfession der USA.

Rahab in Kamerun

Die christliche Hilfsgemeinschaft Rahab in Kamerun hat eine Kooperative für Ex-Prostituierte errichtet. „Man muss den Frauen vor allem helfen, ihre Würde wiederzugewinnen“, sagte Annie Jose, Koordinatorin von Rahab.

„Sie hatten keine Möglichkeit, einen anderen Weg zu finden, um Geld zu verdienen.“

Verfolgt um des Glaubens willen

Weltweit werden 250 Millionen Christen wegen ihres Glaubens verfolgt. Daran erinnert „Christian Solidarity International“. 75% aller wegen ihrer Religion verfolgten Menschen sind Christen und Christinnen. Unterdrückung gibt es vor allem im arabischen Raum, in Afrika, Indien, China und Nord-Korea.

Christen in der Türkei

Im Jahr 1927 waren in der Türkei noch 20% der Bevölkerung Christen. 2008 waren es nur mehr 0,15%. Viele sind ausgewandert, viele wagen nicht, sich offen zum Christentum zu bekennen. Darauf machte Bischof Luigi Padovesi, Vorsitzender der Türkischen Bischofskonferenz, aufmerksam.

GEBETS.ZEIT — ZWEIFEL.ZEIT

Warum lässt du mich allein mit meinen Zweifeln: an dir und an mir?
Sage mir nicht: Glaube nur!
Das habe ich zu oft gehört.
Lass mich nicht allein mit meinem Wissen voller Lücken, voller Irrtümer und Fehler.
Du sollst nicht den Lückenbüßer spielen, wo mein Wissen versagt.
Du musst mehr sein als ein Fragezeichen mit Heiligenschein hinter ungelösten Problemen.
Lehre mich glauben.
Aber lehre mich denken und lehre mich prüfen.
Vor allem: Lehre mich lieben!
Das ist der Weg zum echten Glauben.

(Paul Roth)

Raiffeisen Meine Bank

Jetzt in Kombination mit:
2,25%
Bestzins-Anlage
und Gratis-Jahresvignette*
oder
Gegenwert

**Wenn's um Wachstumschancen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Raiffeisen-Eurasien-Garantiefonds 09

*Der veröffentlichte Prospekt des Raiffeisen-Eurasien-Garantiefonds 09 in seiner aktuellen Fassung inklusive sämtlicher Änderungen seit Erstveröffentlichung steht dem Interessenten unter www.rcm.at zur Verfügung. Die 2,25% Raiffeisen-Bestzins-Anlage 2009-2010/2015 ist eine Eigenemission der Raiffeisen-Landesbank Steiermark AG. Die Zeichnungsbedingungen sowie weitere Bedingungen und Konditionen erhalten Sie in jeder österreichischen Raiffeisenbank. Marketingmitteilung der Raiffeisen-Bankengruppe Steiermark gemäß WAG.

www.raiffeisen.at/steyermark

PFARRKALENDER

Die **Wochentagsgottesdienste** in Mürzzuschlag:

Montag: 18.30 Uhr

Freitag: 8.45 Uhr

Samstag: Vorabendmesse um 18.30 Uhr

Sonntag, 27. September

10.15 Uhr: Erntedankfest
Segnung der Erntekrone beim Kriegerdenkmal, Prozession zur Kirche, Familiengottesdienst in der Kirche

Donnerstag, 1. Oktober

14.30 Uhr: Heilige Messe im Bezirkspensionistenheim

Samstag, 3. Oktober

19.30 - 22.00 Uhr: Lange Nacht der Museen: Besichtigung der alten Orgel und Abseilen vom Kirchturm

Sonntag, 4. Oktober

8.45 Uhr: Heilige Messe
10.15 Uhr: Erntedankfest in Hönigsberg und in Spital/S.

Dienstag, 6. Oktober

9.00 - 11.00 Uhr: Eltern-Kind-Treffen im Pfarrheim: Kennenlernen

14.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal: Lichtbildervortrag von Mag. Rudolf Glettl: „Korsika und Sardinien“

Freitag, 9. Oktober

15.00 - 17.00 Uhr: Startfest der Jungschar, der Ministranten und des Kids Club

Sonntag, 11. Oktober

10.15 Uhr: Heilige Messe. Der **Rosenkranzverein** lädt zu dieser Messe alle Mitglieder besonders herzlich ein, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal

Dienstag, 13. Oktober

18.20 Uhr: Abfahrt zur Monatswallfahrt nach Maria Schutz
19.00 Uhr, Stadtsaal: Informationsabend „Neue Orgel für Mürzzuschlag“

Einladung zum **Rosenkranzgebet** im Oktober in der Stadtpfarrkirche: an Sonntagen um 8.10 Uhr, bzw. am 2. und am letzten Sonntag des Monats um 9.40 Uhr; an Wochentagen um 17.55 Uhr, bzw. am Freitag um 8.10 Uhr

Kanzleizeiten in der Pfarrkanzlei

Montag, Mittwoch und Freitag, 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 9 bis 12.30 Uhr

Die Redaktion bittet wieder um eine Spende für das Pfarrblatt. Benützen Sie bitte den beiliegenden Zahlschein. Danke!

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 29. 10. 2009.

DIE PFARRE GRATULIERT ...

Zum 95. Geburtstag
Siegfrieda Postuvanschitz,
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1

Zum 94. Geburtstag
Antonia Neubauer,
Wiener Straße 109A

Zum 91. Geburtstag
Karolina Ranacher,
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1
Anton Höllebauer,
Steingrabenstraße 3

Zum 90. Geburtstag
Franz Kornberger,
Hamerlinggasse 18

Zum 85. Geburtstag
Cäcilia Vanek,
Altenheimstr. 12, Kindberg

Zum 80. Geburtstag
Maria Moser, Kohleben 8
Zum 75. Geburtstag

Ernst Stieninger,
Grazer Straße 73G
Otto Fischer, Edlachstraße 1
Zur *Diamantenen Hochzeit*
Hedwig und Herbert Bruggaber, Eisenbahnersiedlung 5
Zur *Goldenen Hochzeit*
Anna und Josef Horvath,
Grüne Insel 29/A

DAS SAKRAMENT DER TAUFE HABEN EMPFANGEN ...

Maximilian Bischof,
Obere Sackgasse 5
Sarah Jasmin Heidenkummer,
Stuhleckstraße 5
Nico Moitzi,
Theodor-Hüttenegger-Str. 26

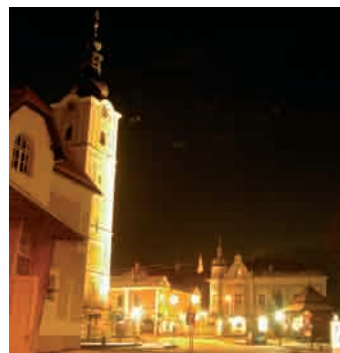
Lisa-Marie Ofner,
Fahrschulweg 3/7, Pirka
Katharina Pretz,
Roseggergasse 51
Sophie Ukaj,
Grüne Insel 11

WIR BETEN FÜR UNSERE VERSTORBENEN ...

Friedrich Gschiel (78),
Lambachstraße 11
Christine Weinrauch (77),
Roseggergasse 49
Ernestine Eder (86),
Obere Bahngasse 8
Peter Pink (90),
Ganztal 30, Ganz
Johann Schweighofer (85),
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 2A

Maria Urschitz (88),
Schulstraße 10, Mitterdorf
Josefa Savadjan (87),
Dr.-Josef-Pommer-Gasse 1
Maria Hirsch (77),
Edlachweg 4, Spital/S.
Otmar Schubert (81),
Edlachweg 5

Abseilen vom Kirchturm



Im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ besteht ein letztes Mal die Möglichkeit, die alte Orgel unserer Stadtpfarrkirche zu besichtigen. Man kann wieder den Kirchturm besteigen und gegen eine Spende für die neue Orgel seilt die Bergrettung alle Mutigen vom Kirchturm ab.

Samstag, 3. Oktober 2009,
19.30 – 22.00 Uhr

**SPAREN
STATT WEIT
FAHREN**

**RED ZAC
MÜRZtal**

MÜRZZUSCHLAG • KRIEGLACH